

°*Oschbemal* Schützing AÖ.–**2c** wie → *P2b*, °OB, °NB vereinz.: °*Arschbemal* „Mensch, der leicht in Harnisch zu bringen ist“ Frontenhsn VIB.–**2d**: °*Arschbemal* „Lieblingskind“ Reut PAN.–**2e** verwöhntes od. wehleidiges Kind, °OB, °NB vereinz.: °*Arschbemal* „wehleidiges Dirndl“ Traunstein.–**2f** Frau, die beim Gehen auffällig das Gesäß bewegt, °NB vereinz.: °*Arschpömmmerl* Wiesing PAN.–**2g** in der Entwicklung zurückgebliebenes Lebewesen, °OB vereinz.: °*Arschbemal* „z.B. Kind, Kalb“ Altenmarkt TS. W-4/55.

[**Brot**]p.: °*Brotbemerl* „Brotkügelchen“ Weyarn MB.

[**Geiß**]p. Ziegenkot, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *außn am Backn Henö* [Honig], *dös ziagt, hinai Goasbemal, dös schöibt* Bartwuchsmittel Haidmühle WOS; *Wie aber der Michl die Taschen ausleert, sind 's keine Golddukatn, sondern Geißbemerl* NB F. SCHRÖNGHAMER-HEIMDAL, *Alle guten Geister, Waldkirchen* 1999, 117.

[**Hasen**]p. Hasenkot, °NB mehrf., °OB, °OP, °MF vereinz.: °*da lieng Hosapömmperl* Hagenhsn N.

Suddt. Wb. V,129.

[**Maus**]p., [**Mäuse**]- **1** Mäusekot, °NB mehrf., °OB, °OP, °MF vereinz.: °*a Maus muaß da sei, wei i Mausbemerl gfuñdn han* Aich VIB.–**2** in fester Fügung: °*aufgstäits Mausbämal* „kleiner, sich auflehrender Mensch“ Neukchn a. Inn PA. W-39/9.

[**Nasen**]p. eingetrockneter Nasenschleim, °OB, °OP vereinz.: °*a Näsnpömpl* Burggriesbach BEI.

[**Reh**]p. Rehkot, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Rehpemperla* Röthenbach LAU.

[**Schaf(s)**]p. Schafkot, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Schaf- und Goaßbemmal hant ois Dungal für d Blumanstöck zon bössan* Hengersbg DEG.

[**Stier(en)**]p. **1** Pl., Stierhoden, NB vereinz.: *Schtianbemmal* Kirn PAN.–**2** wohl M.: *Stia, Stiabemö* männliches unverschnittenes Rind Aicha PA.– Auch: *du Stiabemöl* „Schimpfwort“ ebd.

[**Zorn**]b. wie → *P2b*: °*Zoanbemmal* „zorniger Bengel“ Ramsau BGD. J.D.

#### -pömmmerling

M., nur in Komp.: [**Roß**]p.: °*Roßpömmmerling* „Eierpflaume“ Erharting MÜ.– Syn. → *Pflaume*.– Abl. von österr. *Pommer* I ‘Rundliches’; WBÖ III,598.

[**Stier**]p.: *Stiabämalön* Stierhoden Metten DEG. J.D.

#### pömmmerln, pömp-

Vb. **1** Kotkügelchen fallen lassen, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °„Kälber *bemerln*, wenn sie fest misten“ Ratzing WOS.

**2**: °*da bemerlts* „riecht es nach Schafkot“ Schönbrunn LA.

**3** Rispen ansetzen (vom Hafer), °nö. NB mehrf.: °*as Troad schoßt* [setzt Ähren an], *da Howan bämal* Ruhmannsdorf WEG.

**4**: °*bemalst scho wieda* „vereinzelte Tränen herausdrücken“ Simbach EG.

Etym.: Abl. von österr. *Pommer* I ‘Rundliches’; WBÖ III,598.

WBÖ III,598.

Komp.: [**um-ein-ander**]p. **1** wie → *p.1*, °OB, °NB vereinz.: °*da hat da Has umanandbemald* Wegscheid.–**2**: °*da hast gscheid umananderbemerlt* „viele Brotkrumen verstreut“ Aidenbach VOF

[**her**]p. **1** Kotkügelchen herfallen lassen: °*hier habn Hasn herpömmmerlt* Allersbg HIP.–**2**: °*Geld herbemerln* „kleinweise her zählen“ Reisbach DGF J.D.

#### †Pommettlein

N., wohl best. Verzierung auf Stoff: *Pometten, dunkelaschfarben 4 kr* 1632 J. STURM, Johann Christoph von Preysing, München 1923, 285.

Etym.: Zu frz. *pomette* ‘Knötchen auf gestickter Arbeit’; vgl. Schw.Id. IV,1254.

Steir. Wortsch. 103; Schw.Id. IV,1254.

J.D.

#### †Pomp

M., dumpfer Schall: *da het es ... ain pomp gethan, das man het gemaindt, es welt himl und erd zergeen* Rgbg 1541 Chron.dt.St. XV,168, 15f.

Etym.: Wohl onomat.

DWB VII,1997.

J.D.